

Pence widerspricht Trump zu Zöllen, Russland und Amnestie im CNN- Interview

Mike Pence kritisiert in einem CNN-Interview Präsident Trump: Er lehnt seine Tarife, die Unterstützung für die Ukraine und die Amnestien für den 6. Januar ab. Einblicke in die politische Zukunft und Werte.



Hinweis des Herausgebers: Verfolgen Sie das Interview von Kaitlan Collins mit dem ehemaligen Vizepräsidenten Mike Pence heute um 21 Uhr ET auf CNN.

Ehemaliger Vizepräsident Mike Pence hat am Montag die umfassenden Zölle von Präsident Donald Trump kritisiert. Er argumentierte, dass ein bevorstehender „Preisschock“ für die Wirtschaft und mögliche Engpässe die Amerikaner dazu bringen werden, von dem Weißen Haus „einen anderen Ansatz“ zu fordern.

Kritik an Trumps Aussagen über Kinder und Spielzeug

In einem Interview mit Kaitlan Collins von CNN wies Pence Trumps kürzliche Äußerungen zurück, wonach Kinder in den Vereinigten Staaten mit weniger Spielzeugen auskommen müssten.

Der frühere Vizepräsident, der während Trumps erster Amtszeit die zweite Position innehatte, stellte fest, dass er einige von Trumps Handlungen als deutliche Abweichungen von den Erfolgen ihrer gemeinsamen Amtszeit sieht. Dazu gehört die „schwankende Unterstützung für die Ukraine“ im Krieg gegen Russland sowie die „Marginalisierung des Lebensrechts“, die Pence im Zusammenhang mit der Ernennung von Robert F. Kennedy Jr. zum Gesundheits- und Sozialminister bemerkte.

Pence äußert sich zu seiner zukünftigen Rolle

Während er Trumps Rückkehr an die Macht von der Seitenlinie beobachtet, äußerte Pence seine Absicht, öffentlich für diese Themen zu plädieren – teilweise, damit Trump Argumente hören kann, die in seinem Weißen Haus nicht angesprochen werden.

„Was auch immer die Zukunft für mich bereithält, ich werde versuchen, eine konsistente Stimme für die konservativen Werte zu sein, von denen ich glaube, dass sie nicht nur die richtige Politik für die Republikanische Partei sind, sondern ich auch denke, dass sie der beste Weg für eine grenzenlose Zukunft für das amerikanische Volk sind“, sagte Pence.

Auszeichnung für Mut und Verantwortung

Die Kommentare des ehemaligen Vizepräsidenten erfolgten einen Tag, nachdem er den John F. Kennedy „Profil in Mut“-Preis für sein Handeln am 6. Januar 2021 erhalten hatte, dem Tag, an

dem Trump-Anhänger das Kapitol angriffen. Pence sah sich dem Druck Trumps gegenüber, seine verfassungsmäßige Rolle bei der Zählung der Wahlmännerstimmen zu nutzen, um das Ergebnis der Präsidentschaftswahl 2020 zu verändern.

In dem Interview, das in der JFK Presidential Library in Boston stattfand, äußerte Pence, dass Trump „die falsche Botschaft“ gesendet habe, indem er mehr als 1.000 Unterstützer begnadigt oder ihre Strafen gemildert hat, die bei den Ausschreitungen im Kapitol aktiv wurden.

Die Rolle der nationalen Sicherheit und der Tarife

Pence betonte, dass die Handelsstrategie der ersten Trump-Regierung – einschließlich der Neuverhandlung eines Abkommens mit Kanada und Mexiko sowie gezielter Zölle auf chinesische Importe – erfolgreich war. Er merkte jedoch an, dass Trump jetzt einen ganz anderen Weg einschlägt.

„Ich habe Bedenken, dass, wenn der Präsident zu umfassenden Zöllen gegen Freunde und Feinde gleichermaßen aufruft, das letztendlich dazu führt, dass die Regierung Politiken vorantreibt, die nicht gezielt gegen Länder gerichtet sind, die unsere Handelsbeziehungen missbraucht haben, sondern im Wesentlichen eine neue Industriepolitik darstellen, die zu Inflation führen wird, die Verbraucher schädigt und letztendlich der amerikanischen Wirtschaft schadet“, so Pence.

Warum Zölle die amerikanischen Bürger nicht unterstützen

Angesichts der bevorstehenden Erhöhung der Zölle warnte Pence ebenfalls vor möglichen Preissteigerungen. „Ich habe Bedenken, dass wir, sobald die angekündigte 90-tägige Pause auf die hohen ‚gegenseitigen‘ Zölle, die ich zuvor verhängt habe, endet, einen Preisschock in der Wirtschaft erleben

werden“, sagte er.

Pence stellte fest, dass erschwingliche Spielwaren Teil des amerikanischen Traums sind. „Ich habe zwei erwachsene Töchter und drei kleine Enkelinnen. Den Preis für Puppen erschwinglich zu halten, ist wirklich Teil des amerikanischen Traums“, fügte er hinzu. „Ich glaube, das amerikanische Volk wird die Konsequenzen sehen. Ich denke, sie werden einen anderen Ansatz verlangen.“

Stellungnahme zu Russlands Aggression und zur Rolle der USA

Pence äußerte sich auch zur Position des Präsidenten gegenüber dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und erklärte: „Die letzten drei Jahre haben uns gelehrt, dass Wladimir Putin keinen Frieden will; er will die Ukraine.“ Die USA sollten auch weiterhin die freie Welt anführen und der Ukraine die militärische Unterstützung zukommen lassen, die sie benötigt, um der russischen Invasion Widerstand zu leisten.

Besorgnis über RFK Jr. als Gesundheitsminister

Darüber hinaus äußerte Pence Bedenken bezüglich Trumps Ernennung von Robert F. Kennedy Jr. als Gesundheits- und Sozialminister. Seine Bedenken stammten ursprünglich aus Kennedys Unterstützung für das Abtrechtungsrecht. „Die Vorstellung, dass ein republikanischer Präsident einen Befürworter des Abtrechtungsrechts zum Minister für Gesundheit und Soziales ernennen würde, ist für mich einfach inakzeptabel“, betonte Pence.

Abschließend lobte Pence einige Aspekte der aktuellen Regierung von Trump, die sich mit der Eindämmung von Einwanderern befassen, und äußerte Vertrauen in die Vorgehensweise der Administration. „Ich habe volles Vertrauen,

dass die Regierung die Fragen der rechtlichen Verfahren verstehen und bearbeiten wird“, sagte Pence abschließend.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at